

## Von eim heiligen munich.

(Aus der Gothaischen Handschrift.)

*„dugimme über alle Jösone“  
Annot. Erit. p. III.*

Aller megde ein gimme!  
süßer wort und stimme  
geruch mir, frawe, geben,  
daz ich eines muniches leben,  
§. müsse also beschriben,  
daz ich von sunde müsse bliben.  
ich meine dich, Marie,  
du bist ein maget frie,  
geborn von kunklicher art,  
10. ez en-wirt noch nie en-wart,  
frawe, din geliche:  
du bist, fraw in himelriche,  
des la mich geniezen,  
wann ich denk entsliezen  
15. ein rede, die beslozzan was!  
en! du himelisches palas!  
du kummet uns allen ebene,  
in einem graven lebene

Ges. abent. 3, 613.

ein

*auf in,  
Cod. pal. 341 bl. 90 folg.* Dieses Gedicht befindet sich auch in dem großen Codex  
zu Colocza, welcher eine Sammlung kleiner Ge-  
dichte unter dem Namen „Conrads v. Würzburg Ges-  
sammtabentheuer“ enthält: No. IX. f. Schlegels d. Mu-  
seum 1813. Nov. 407.) — 17) uns allen ebene, ins-  
gemein. — 18) in einem graven lebene? bezieht sich  
wohl

*thunis in in "grawen" Elastus' sic  
Pfarrth. Ansch. v. 2284.*